

STEVENS SJ-M VINTAGE

Stern des Südens

Nach wie vor ist „Made in Germany“ auch bei Akustikgitarren ein Gütesiegel. Mit innovativen Ideen und akkurater Handwerkskunst behaupten sich deutsche Gitarrenbauer in der Oberliga. Dies gilt auch für die Münchener Gitarrenschmiede Stevens.

Die „Southern Jumbo“ wurde 1942 von Gibson als Limited Edition auf den Markt gebracht und eroberte aufgrund ihres warmen Klangs schnell die Herzen vieler Country- und Blues-Gitaristen. Die spezielle Korpusform, die irgendwo zwischen Jumbo und Dreadnought liegt, macht diese Instrumente schon rein optisch unverwechselbar. Heute werden Pre-War-Originale in der Größenordnung von 10.000 Euro und mehr gehandelt. Für die meisten Musiker ist dies unerschwinglich. Deutlich günstiger sind fabrikfrische Gitarren mit Southern-Jumbo-Korpus zu haben. Eine davon heißt SJ-M, kommt aus München und wurde von Werner Kozlik und Stefan Zirnbauer entworfen, den beiden Masterminds von Stevens.

Wie bereits beim Original, so kommen auch beim Stevens-Modell nur hochwertige und selbstverständlich massive Hölzer zum Einsatz. Anders als bei den Standard-Modellen wird bei der Vintage-Variante der SJ-M Adirondackfichte als Deckenholz verwendet. Dieses Holz kam bereits bei der 1942er-Serie von Gibson zum Einsatz und war maßgeblich für den warmen Klang verantwortlich.

Adirondack statt Sitka

Die Adirondack-Rotfichte wächst ausschließlich in den gleichnamigen Bergen nordöstlich von New York und ist damit recht rar. Ihr Holz weist eine relativ breite Maserung auf, was rein optisch nicht ganz so edel wirkt. Beides, Verfügbarkeit und Optik, waren wohl die Gründe, warum Ende der Vierzigerjahre Adirondack als Deckenholz vielfach von Sitka-Fichte abgelöst wurde. Aufgrund seiner Klangqualitäten greift man inzwischen aber vor allem bei Gitarren der oberen Preisregion gerne wieder auf Adirondack zurück.

Die Decke der SJ-M ist in sehr schönem Two-Tone-Sunburst-Finish gehalten. Für Boden und Zargen verwendet Stevens Mahagoni mit herrlich dreidimensionaler Zeichnung. Stevens verwendet bei der SJ-M Nitrolack – eine weitere Reminiszenz an die guten alten Vorkriegsmodelle. Der Korpus ist hochglanzlackiert, der Hals matt.

Edle Bonbons

Mit Zierrat waren die Vintage-Originale grundsätzlich zurückhaltend bestückt. Stevens hält sich an diese Vorgabe, spendiert der SJ-M jedoch einige dezente, aber edle Bonbons. Das Decken- und Boden-Binding besteht aus hellem Ahorn, das sich apart von dem dunkleren Rand der Sunburst-Lackierung der Decke absetzt. Aus demselben Holz ist in der Zarge am Gurtknopf ein schicker Keil eingesetzt.

Besonders geschmackvoll ist die Schallochrosette gestaltet. Sie besteht aus drei Ringen, von denen der mittlere in orange schimmerndem





Das Griffbrett besteht aus Ebenholz und trägt 20 Bünde. Als Bundmarker wurden kleinen Dots eingesetzt. Die Stevens-typische Kopfplatte trägt den messingfarbenen Stevens-Schriftzug und offene, mattsilberne Gotoh-Mechaniken mit Butterbean-Flügeln. Vintage-Look pur!

Die verwendeten Holzarten und die Korpusform lassen einen warmen, vollen Klang erwarten – und genau den liefert die SJ-M. Satte Bässe, ein tragendes, rundes Mittenfundament und kontrollierte Höhen harmonieren zu einem äußerst sympathischen, kraftvollen Sound, der sich bestens für den Solo-Einsatz eignet. Liedermacher, Folk- und Country-Klumpfer sowie Unplugged-Rocker werden die SJ-M mögen. Die Gitarre verfügt über eine der Korpusform entsprechend flotte Ansprache und ein angenehm langes Sustain.

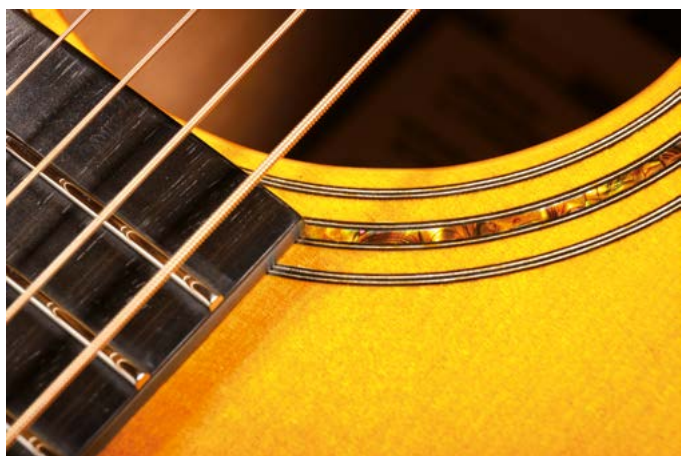
Perlmutter gestaltet wurde, das sich perfekt in die sonnengelbe Mitte der Sunburst-Lackierung einfügt. An solchen Stellen wird deutlich, mit wie viel Liebe zum Detail die Münchener Gitarrenbauer von Stevens zu Werke gehen.

Der Mahagonihals ist aus einem Stück gearbeitet und verspricht damit langes Sustain. Das schlanke D-Profil lässt sich bequem greifen und gewährt einen hohen Spielkomfort bis in die oberen Lagen. Bei Stevens setzt man auf einen etwas breiteren Hals mit einer Satteltiefe von 46 Millimetern. Aufgrund des dennoch nicht allzu breiten Saitenspacings von 38 Millimetern am Sattel kommen aber auch etwas kleinere Hände problemlos damit zurecht.

Das bleibt hängen

Eine Southern Jumbo ist keine alltägliche Gitarre, zumal im Vintage-Look. Dies gilt auch für die Stevens SJ-M, die mit viel Liebe zum Detail ausgestattet wurde, vor allem aber mit ihrem enorm vollen, warmen Sound überzeugt. Optik, Klang und Verarbeitung platzieren die SJ-M in der Akustikgitarren-Oberliga. Dementsprechend ist der Preis natürlich kein Pappenstiel. Wer die Gitarre aber einmal in der Hand hatte, wird zugeben müssen, dass sie jeden Cent wert ist. Sie kommt überdies in einem stabilen Hiscox-Koffer.

Hans Joachim Schäfer



Honig-gülden und edel

MODELL	Stevens SJ-M
HERKUNFT	Deutschland
KORPUS	Mahagoni, massiv
DECKE	Adirondack-Fichte, massiv
HALS	Mahagoni, einteilig, geschraubt
GRIFFBRETT	Ebenholz
STEG	Ebenholz
HALSBREITE	Sattel: 46 mm, 12. Bund: 56 mm
BÜNDE	20 Standard
MENSUR	645 mm
HARDWARE	Gotoh, offen, vintage, matt
LINKSHÄNDER	ja
INTERNET	www.stevensguitars.com
EMPE VK-PREIS	3.150,- €